

Teilnehmer:

Andreas Breitner (BGM Rendsburg), Susanne Mau (Stadt Rendsburg), Otto Schneider (BGM Schülpl), Stephan Plath (Gf. Rabs GmbH), Petra Rinner (WSA Kiel-Holtenau), Detlef Göttsche (TAG NOK), Peter Raub (DeHoGa Kreis Rendsburg-Eckernförde), Marina Seifert (Brückenterrassen / Schiffsbegrüßungsanlage), Jens-Oliver Kaiser, Andreas Vollstedt und Andreas Vöge (Wikinger Adventures GmbH), Monika Heise (Sprecherin AK, TAG NOK)

Frau Heise begrüßt die Teilnehmer und bittet um eine kurze Vorstellungsrunde. Anschließend präsentiert Herr Vollstedt anhand eines Modells das Projekt der Wikinger Adventure GmbH und das dazugehörige Eventkonzept. Kern des Projektes ist ein 22 Meter langes Wikingerschiff, das als mobile Ausstellung auf großen Veranstaltungen Werbung für Schleswig-Holstein als Urlaubsland machen soll. Es wird von Baukosten in Höhe von 240.000 Euro ausgegangen, die durch das Vermieten des kompletten Schiffes oder einzelner Elemente refinanziert werden sollen. Neben Imagewerbung sollen auch gastronomische Spezialitäten angeboten werden. Das Projekt wurde bereits in der Schleiregion vorgestellt. Offen ist, wer die Projektträgerschaft und damit die Bereitstellung der Eigenmittel übernehmen kann. Der Arbeitskreis ist am Fortgang des Projektes interessiert und bittet Herrn Vollstedt, den Arbeitskreis über die weitere Entwicklung zu informieren.

Der zweite Projektvorschlag bezieht sich auf die Fläche an der Schwebefähre rund um die Brückenterrassen. Frau Seifert (Brückenterrassen) plant die Erweiterung der Schiffsbegrüßungsanlage und die Errichtung einer Servicestation für Radfahrer mit Gesamtkosten von ca. 120.000 Euro. Ergänzend dazu stellt Herr Plath die Idee der RABS vor, neben den Brückenterrassen einen erlebnisorientierten, betreuten Spielplatz für Erwachsenen und Kinder zu errichten. Denkbar ist auch ein einfaches Übernachtungsangebot für Radfahrer und Wanderer und Rastmöglichkeiten, wie z.B. Unterstand, Grillplatz etc. Frau Rinner vom WSA Kiel-Holtenau macht darauf aufmerksam, dass die zur Verfügung stehende Fläche begrenzt ist, da es sich um Baustelleneinrichtungs- bzw. um Altlastenverdachtsfläche handelt. Da das WSA noch nicht sicher ist, welche Flächen zukünftig für eigene Zwecke in Betracht kommen, sollten weitergehende Planungen der RABS für ca. 1 Jahr zurückgestellt werden.

Ein weiteres Projekt ist die Umnutzung des Weichenhauses in Schülpl. Herr Schneider bekräftigt das Interesse der Gemeinde, gemeinsam mit dem Landessportfischerverband (LSFV) das Weichenhaus als Servicestation für Radfahrer umzugestalten. Zu diesem aus der Machbarkeitsstudie „Fischereilehrpfad“ stammenden Projekt steht das WSA weiterhin mit dem LSFV in Verhandlungen. Frau Rinner sagt zu, erneut mit Herrn Dr. Bohn (Geschäftsführer des LSFV) Kontakt aufzunehmen.

Dem Arbeitskreis wird das Angebot vorgetragen, sich als Aktivregion im Rahmen des E.ON Hanse-Cups mit einem Infostand und als Mannschaft beim Ergometer-Cup zu beteiligen. Die Teilnehmer sind sich einig, dass die Aktivregion dafür nicht der richtige Ansprechpartner ist. Die Aktivregionen dienen der Rekrutierung von Fördermitteln und resultieren aus der neuen Förderkulisse des Landes und der EU und sollen sich

nicht als Regionen mit neuem Zuschnitt und eigenem Image profilieren. Der Arbeitskreis beschließt, die Anfrage des E.ON Hanse-Cups an die GEP-Gemeinden weiterzugeben.

Herr Breitner berichtet über die Projekte „Erweiterung Wohnmobilhafen Rendsburg“ und „Beleuchtung Eisenbahnhochbrücke“, die beide vorgesehen sind für das Leuchtturmprojekt NOK.

Bezüglich des in Schacht-Audorf geplanten Wohnmobilstellplatzes wird vom WSA geprüft, ob die Flächen mittelfristig zur Verfügung gestellt werden können. Eventuell ist nur eine provisorische Nutzung möglich.

Ende der Sitzung: 19.30 Uhr

Nächster Termin: Mittwoch, 25. Februar 2009, 18 Uhr, Hotel Schützenheim

gez. Monika Heise